

Rathauschau

Freitag, 20. September 2013

Ausgabe 180 muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise Bürgerangelegenheiten Meldungen		2 3
		>
>	Wahlamt informiert über Abgabe der Briefwahlunterlagen	4
>	3. Münchner Radl&Fashion Show	4
>	"Denkmal der Grauen Busse" auf dem Marienhof	5
>	Tag der Zahngesundheit: Aktionen in Kindertageseinrichtungen	7
>	Fundbüro Oetztaler Straße für zwei Tage geschlossen	8
>	Bewerbungen für den Anita-Augspurg-Preis	8
>	Atelierhaus Domagkstraße: Endspurt bei Bewerbungen	9
>	Monacensia präsentiert Josef Ruederers "München"	10
>	Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche	10
В	Baustellen aktuell	
Α	Antworten auf Stadtratsanfragen	

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Terminhinweise

Wiederholung

Montag, 23. September, 18 Uhr, Referat für Arbeit und Wirtschaft, Herzog-Wilhelm-Straße 15, Foyer

Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München, spricht in Anwesenheit der Künstler Grußworte zur Vernissage von "Dreh und Angel", einem Objekt von Benjamin Lange und Tim Freiwald. Mit ihrem Objekt verflechten Lange und Freiwald malerisches Denken und Raumgestaltung miteinander.

Dienstag, 24. September, 16 Uhr, Marienhof, Ecke Diener-/Schrammerstraße

Zur Aufstellung des mobilen "Denkmals der Grauen Busse" auf dem Marienhof sprechen Stadtrat Marian Offman (CSU) in Vertretung des Oberbürgermeisters und Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers Grußworte. Das Denkmal erinnert im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Behindert. Besonders. Anders. – Zwischen Ausgrenzung und Inklusion" des Behindertenbeirats und des Behindertenbeauftragten der Landeshauptstadt München an die Opfer des Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses und der NS-Euthanasie. Es war seit dem 14. Juli, dem 80. Jahrestag der Verabschiedung dieses NS-Gesetzes im Jahr 1933, am Isartor zu sehen und wird nun bis zum 22. Oktober auf dem Marienhof gezeigt. Nähere Informationen unter www.behindertenbeirat-muenchen.de/behindertbesondersanders oder www.bb-m.info/behindertbesondersanders. (Siehe auch unter Meldungen)

Mittwoch, 25. September, 19 Uhr, Arri-Kino, Türkenstraße 91

Zur Verleihung der Starter-Filmpreise und der Kino-Programmpreise 2013 spricht Stadtrat Walter Zöller (CSU) in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte.

Donnerstag, 26. September, 20.30 Uhr, Zellstraße 4, Muffathalle Betriebs GmbH

Bürgermeister Hep Monatzeder eröffnet die Radl&Fashion Show, eine Modenschau auf zwei Rädern. Münchner Designerinnen und Designer sowie Absolventinnen und Absolventen der Akademie für Mode und Design sowie der Deutschen Meisterschule für Mode präsentieren ihre aktuellen Kollektionen.

(Siehe auch unter Meldungen)



Bürgerangelegenheiten

Freitag, 27. September, 14 bis 15.30 Uhr, BA-Geschäftsstelle Mitte, 5. Stock, Tal 13 (nicht barrierefrei) Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt – Lehel) mit dem Vorsitzenden Wolfgang Püschel.

Meldungen

Glückwünsche für Gaby Plecar-Dohm zum 70. Geburtstag

(20.9.2013) Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert Gaby Plecar-Dohm zum bevorstehenden 70. Geburtstag: "Bei Ihrem Lebensweg müsste man sagen, alle Wege führten erfreulicherweise schließlich nach München. Geboren in Salzburg, aber schon als Kind nach Berlin umgezogen, starteten Sie – familiär durch Ihre Schauspieler-Eltern Heli Finkenzeller und Will Dohm ohnehin "vorbelastet" – Ihre Bühnen-Laufbahn am Düsseldorfer Schauspielhaus. Einige Jahre später wurden Sie dann an das Residenztheater engagiert. Hier gehörten Sie zu den von Ingmar Bergmann in seinen Münchner Jahren besonders geschätzten Schauspielerinnen. In seinen Inszenierungen von Molières ,Tartuffe', von Witold Gombrowicz' ,Yvonne Prinzessin von Burgund' oder seiner eigenen Dramatisierung der "Szenen einer Ehe" zeigten Sie Ihre beeindruckende darstellerische Intensität und zugleich Vielseitigkeit und prägten so eine schon legendäre Ara des Bayerischen Staatsschauspiels mit. Die Liste der Regisseure, mit denen Sie gearbeitet haben, liest sich ohnehin wie ein ,Who is who' des Theaters. Neben Karl-Heinz Stroux, der Sie nach Düsseldorf holte, und Ingmar Bergmann gehören dazu so illustre Namen wie Jürgen Flimm, Heinz Hilpert, Hans Lietzau, Rudolf Nolte, Jean-Pierre Ponnelle und Otto Schenk. Schon früh kamen aber auch schon und dann immer mehr Auftritte im Fernsehen, so in den mittlerweile zu Klassikern gewordenen Krimireihen Derrick', Der Kommissar' und Der Alte'. Wahren Kultstatus erreichten Sie beim Fernsehpublikum als Schwester Christa Mehnert und spätere Ehefrau des Chefarztes Dr. Brinkmann alias Klausjürgen Wussow in der TV-Serie ,Schwarzwaldklinik'. Besonders hervorheben möchte ich Ihre enorm authentisch wirkende Rollenzeichnung der Münchner Brauereibesitzersgattin Elisabeth Wiesinger in der gleichnamigen Serie des Bayerischen Fernsehens. Und nicht nur Ihre zahlreichen Fans werden

sich Sorgen machen, wenn Ihnen als Baronin von Beilheim in der gerade in Vorbereitung befindlichen nächsten Staffel von "Um Himmels Willen" Nina Hoger in Person der Schwester Theodora den Posten als Mutter Oberin streitig machen will.

Nach wie vor können wir Sie also häufig und in ganz unterschiedlichen Rollen auf dem Bildschirm erleben, so auch im vergangenen Jahr in der ZDF-Serie "Kreuzfahrt ins Glück". In diesem Sinne wünsche ich Ihnen in den nächsten Jahren viele berufliche wie private "Kreuzfahrten ins Glück", beste Gesundheit und alles Gute bei Ihren künftigen Vorhaben."

Wahlamt informiert über Abgabe der Briefwahlunterlagen

(20.9.2013) Das Wahlamt der Landeshauptstadt München erinnert daran, dass Wählerinnen und Wähler ihre Briefwahlunterlagen für die Bundestagswahl am Samstag, 21. September, innerhalb der Postleitzahlbereiche 80 - 85 noch in alle Briefkästen der Post mit Samstagsleerung (roter Punkt) sowie in die Nachtbriefkästen des Rathauses am Marienplatz oder des Kreisverwaltungsreferates an der Ruppertstraße 11/19 einwerfen können.

Am Sonntag, 22. September, ist eine fristgerechte Abgabe des Wahlbriefs nur noch bis 18 Uhr in den Nachtbriefkästen des Rathauses am Marienplatz oder des Kreisverwaltungsreferates an der Ruppertstraße 11/19 möglich. Im Wahllokal können die vollständigen Briefwahlunterlagen (rosa Wahlbrief) nicht abgegeben werden!

Wer seine Briefwahlunterlagen nicht in einen der oben genannten Briefkästen einwerfen möchte, kann aber zur Direktwahl in jedem Wahllokal seines Wahlkreises gehen. Dazu braucht der Wähler den Wahlschein aus den Briefwahlunterlagen und erhält damit neue Stimmzettel im Wahllokal. Wer Briefwahlunterlagen beantragt, aber noch nicht erhalten hat, kann am Samstag, 21. September, noch von 8 bis 12 Uhr im Kreisverwaltungsreferat, Ruppertstraße 19, Zimmer 3.008, einen Ersatzwahlschein beantragen. Damit kann die Briefwahl per Post erfolgen. Die Stimmzettel können auch direkt im Wahlamt (Wahlblenden zur Wahrung des Wahlgeheimnisses sind vorhanden) ausgefüllt und in eine Urne geworfen werden.

Die Wahl-Hotline steht auch an diesem Wochenende unter der Telefonnummer 2 33-9 62 33 zu folgenden Zeiten für Fragen zur Verfügung: Samstag von 8 bis 15 Uhr, Sonntag von 7.30 bis 18 Uhr.

3. Münchner Radl&Fashion Show

(20.9.2013) Die Radlhauptstadt München lädt für Donnerstag, 26. September, zur dritten "Radl&Fashion Show" ein. Bürgermeister Hep Monatzeder eröffnet um 20.30 Uhr in der Muffathalle die Show, eine Modenschau auf

zwei Rädern. Neben aktuellen Kollektionen aufstrebender Designerinnen und Designer sowie junger Talente Münchner Modeschulen präsentieren sich internationale Modelabels.

Eröffnet wird die Show mit der neuen Rad-Bekleidungslinie "New Road", die Modedesigner Alex Valdeman für das Label "Giro" entwickelt hat. Außerdem zum ersten Mal zu sehen: die neue Frauen-Kollektion von "New Road". Premiere feiern auch die alltagstauglichen Fahrradjacken des Labels "onoo – intelligent urban clothing" von den Münchner Designern Hassan Mülhaupt und Claudia Cox. Ebenfalls aus München kommen die zeitlosen und nachhaltig hergestellten Modelle von "YUBI" der Designerin Anna Schweisfurth und die Kreationen "Ju-Did" von Judith Nemec. Zudem sind die Abschlusskollektionen der Deutschen Meisterschule für Mode und die Diplom-Kollektionen der Akademie Mode & Design (AMD) zu sehen. Da die "Radl&Fashion Show 2013" während des Oktoberfestes stattfindet, zeigt sie dieses Jahr Dirndl der besonderen Art, etwa die handgemachten Trachten von Claudia Micheli für Kinder oder die Damenkollektion der Schwestern Marie Darouiche und Rahmée Wetterich mit ihrem Label "Noh Nee", die für das Dirndl "à l'Africaine" afrikanische Stoffe mit bayerischen Schnitten kombinieren. Das Label "geppebba" von Ebba Lindström und Patrick Clemens kleidet Männer in "Jeans-Kracherte". Selbstverständlich stehen die Fahrräder in Punkto Extravaganz und

Selbstverständlich stehen die Fahrräder in Punkto Extravaganz und Style der Mode in nichts nach. Sie kommen von stilrad°, dem Lifestyle-Showroom für Fahrräder. Ergänzt wird das Angebot durch die Radmanufaktur SAMSTAG, die sich in München das "Upcycling" zur Aufgabe gemacht hat.

Im Anschluss an die Modenschau treffen sich Gäste, Models, Organisatoren und Presse um 21.30 Uhr erstmals zur Aftershow-Party im Muffathallen-Café. Der Eintritt zur Show und zur Aftershow-Party ist frei, jedoch nur nach vorheriger Anmeldung möglich, da die Anzahl der Tickets begrenzt ist. Eine verbindliche Anmeldung für maximal zwei Tickets pro Person ist unter redaktion@radlhauptstadt.de möglich. Einlass ist ab 19.30 Uhr (freie Platzwahl).

Mehr Informationen im Internet unter www.radlhauptstadt.de/events-2013. Infos zu weiteren Veranstaltungen unter www.radlhauptstadt.de.

"Denkmal der Grauen Busse" auf dem Marienhof

(20.9.2013) Der Behindertenbeirat und der Behindertenbeauftragte der Landeshauptstadt München organisieren von Juli bis Dezember in enger Kooperation mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München und weiteren Kooperationspartnerinnen und -partnern eine Veranstaltungsreihe,

die dem Umgang mit Menschen mit Behinderungen in München gewidmet ist und dabei auch historische Aspekte einbezieht. Sie steht unter dem Titel "Behindert. Besonders. Anders. – Zwischen Ausgrenzung und Inklusion." Die Schirmherrschaft der Veranstaltungsreihe hat Oberbürgermeister Christian Ude.

Zum Auftakt der Reihe wurde an die so häufig vergessenen Opfer des am 14. Juli 1933 verabschiedeten Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses erinnert. Dieses NS-Gesetz führte zu Zwangssterilisationen und zur Ermordung von hunderttausenden Menschen. Dies war Anlass, um genau 80 Jahre später, am 14. Juli, am Fortunabrunnen gegenüber dem Isartor an die NS-Verbrechen zu erinnern. Das mobile "Denkmal der Grauen Busse" wurde eröffnet – ein aus Beton gegossener Bus, entworfen von Andreas Knitz und Dr. Horst Hoheisel. Dieser Bus ist eine Kopie derjenigen Fahrzeuge, die 1940 bis 1941 im Rahmen der "Aktion T4" die Patientinnen und Patienten von den Pflegeanstalten zu den Vernichtungsorten transportierten.

Nach einem Beschluss des Feriensenats des Stadtrats wird das temporäre "Denkmal der Grauen Busse" nun am Dienstag, 24. September, vom Isartor auf den Marienhof verlegt und rückt dort bis zum 22. Oktober für einen weiteren Monat das Thema Euthanasie ins Bewusstsein der Münchner Bevölkerung. Um 16 Uhr findet an dem neuen Standort des Denkmals eine Gedenkfeier mit Fachvorträgen statt. Grußworte sprechen Stadtrat Marian Offman in Vertretung des Oberbürgermeisters und Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers. Ab dem 23. Oktober wird das "Denkmal der Grauen Busse" dann an seiner nächsten Station auf dem Friedrichsplatz in Kassel zu sehen sein.

Im Rahmen der Münchner Veranstaltungsreihe "Behindert. Besonders. Anders." wird das Thema Euthanasie darüber hinaus in mehreren Ausstellungen aufgegriffen: "...betreffend Unfruchtbarmachung" erzählt vom Schicksal der Gehörlosen im Dritten Reich. Die Ausstellung "In Memoriam" thematisiert die Ermordung hunderttausender psychisch kranker Menschen, die zwischen 1939 und 1945 im Rahmen des NS-Euthanasie-Programms in psychiatrischen Kliniken ermordet wurden. Die Führungen im Psychiatrie-Museum des kbo-Isar-Amper-Klinikums in Haar lenken die Aufmerksamkeit auf die Kindereuthanasie, die in der Heil- und Pflegeanstalt Eglfing-Haar stattfand.

Gleichzeitig spannt das Veranstaltungsprogramm den Bogen aber auch zu aktuellen Entwicklungen. So wird der erste Aktionsplan der Landeshauptstadt München zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) Thema sein. Dieser Aktionsplan hat die uneingeschränkte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am gesellschaftlichen Leben zum Ziel.

Zudem feiert der Behindertenbeirat der Landeshauptstadt München sein 40-jähriges Jubiläum. Er ist zu einem anerkannten Gremium zur Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen geworden, einzigartig in Deutschland, nicht mehr wegzudenken, wenn es um die Rechte von Menschen mit Behinderungen geht.

Medizinethik und Pränataldiagnostik sind weitere wichtige Themen der Reihe, die in Podiumsdiskussionen und Vorträgen behandelt und diskutiert werden. Eine Filmtagung – veranstaltet von der Evangelischen Akademie Tutzing – trägt unter dem Titel "Ziemlich beste Freunde? Bilder von Menschen mit Handicap im Film" zur medialen Auseinandersetzung mit dem Thema Behinderung bei. Sie thematisiert Stereotypen, Klischees und Rollenbilder, die in die Vorstellungen über Behinderungen projiziert werden. Die Landeshauptstadt München will mit diesem Veranstaltungsprogramm nicht nur an an die Opfer der Euthanasie während der NS-Zeit erinnern. Ziel ist auch, zum Nachdenken anzuregen über den Umgang mit Heterogenität und Behinderung in der Gesellschaft.

Aktuelle Informationen zur Veranstaltungsreihe sind zu finden unter www.behindertenbeirat-muenchen.de/behindertbesondersanders und www.bb-m.info/behindertbesondersanders. Das Programmheft zur Veranstaltungsreihe ist über die gemeinsame Geschäftsstelle des Behindertenbeirats und des Behindertenbeauftragten erhältlich.

Kontakt: behindertenbeirat.soz@muenchen.de oder Telefon 233-2 11 79

Tag der Zahngesundheit: Aktionen in Kindertageseinrichtungen

(20.9.2013) Der Prävention von so genannten Volkskrankheiten wie der Karies kommt eine große Bedeutung zu: Aufwändige Zahnbehandlungen und deren Kosten von jährlich mehreren Milliarden Euro allein in Deutschland könnten vermieden werden, wenn auf die Kariesprophylaxe schon im Kindesalter geachtet wird. Der Tag der Zahngesundheit, der heuer unter dem Motto "Gesund beginnt im Mund – Zähneputzen macht Schule" steht, macht auf die Prophylaxe aufmerksam. In München bietet das Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) gemeinsam mit dem Referat für Bildung und Sport (RBS) sowie in Kooperation mit der AOK Bayern – Direktion München seit 36 Jahren das "Münchner Kariesprophylaxe-Programm" an – in mittlerweile 751 Kindertageseinrichtungen mit mehr als 45.600 Mädchen und Buben. Durch das tägliche Ritual des Zähneputzens in der Kindergruppe wird die Karies bei den Kindern nachweislich und signifikant reduziert. Zudem lernen die Kinder Verhaltensmuster für ihr gan-

zes Leben und die Erziehung zu mehr Eigenverantwortung beim Thema Gesundheit wird gefördert.

Achtung Redaktionen: Zum Tag der Zahngesundheit bietet das RGU am Mittwoch, 25. September, Gelegenheit, das Münchner Kariesprophy-laxe-Programm besser kennen zu lernen. Veranstaltungen zum Thema "Richtige Zahnpflege und zahngesunde Ernährung für Kinder" finden am Vormittag jeweils von 9 bis 12 Uhr in folgenden Einrichtungen statt:

- Städtische Kindertageseinrichtung, Bingener Straße 10
- Städtische Kindertageseinrichtung, Thorner Straße 3
- Städtische Kindertageseinrichtung, Tölzer Straße 8
- Städtische Kindertageseinrichtung, Bad-Soden-Straße 29
- Städtische Kooperationseinrichtung, Dachauer Straße 25 a
- Freigemeinützige Kindertageseinrichtung, Bleyerstraße 6 b
- Freigemeinützige Kindertageseinrichtung, Ohlmüllerstraße 40 In der Städtischen Kindertageseinrichtung an der Bingener Straße 10 in Moosach tritt ab 9.30 Uhr auch das lebensgroße "Jolinchen" des Kooperationspartners, der AOK Bayern Direktion München, auf. Um eine Anmeldung von Medienvertreterinnen und -vertretern beim RGU wird aus organisatorischen Gründen telefonisch unter 2 33-3 76 03 gebeten.

Fundbüro Oetztaler Straße für zwei Tage geschlossen

(20.9.2013) Das Fundbüro in der Oetztaler Straße 19 ist während des Oktoberfestes an den beiden Mittwochen, 25. September und 2. Oktober, geschlossen. An diesen Tagen unterstützen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Arbeit im Wiesn-Fundbüro. Für hieraus entstehende Unannehmlichkeiten bittet das Kreisverwaltungsreferat um Verständnis. Weitere Informationen zu den Öffnungszeiten sowie zu dem Serviceangebot sind unter www.fundbuero-muenchen.de erhältlich.

Bewerbungen für den Anita-Augspurg-Preis

(20.9.2013) Die Landeshauptstadt München vergibt seit 1994 jährlich den Anita-Augspurg-Preis "für vorbildliche Beiträge zur Förderung der Gleich berechtigung". Der Preis ist nach der Frauenrechtlerin Anita Augspurg (1857 - 1942) benannt. Augspurg hat Zeit ihres Lebens mutig und engagiert die Rechte der Frauen eingefordert. Ein wichtiges Ziel ihrer politischen Arbeit war der Kampf für das Frauenwahlrecht. Um dieses Ziel zu erreichen, gründete sie in München mit anderen Frauen den Verein für Frauenstimmrecht. Ein Erfolg für die Frauen: Das 90-jährige Jubiläum des Frauenstimmrechts konnte 2009 gefeiert werden.

Der Anita-Augspurg-Preis wird Frauen, Organisationen und Einrichtungen verliehen, die sich heute aktiv und engagiert für die Gleichberechtigung

und Gleichstellung der Geschlechter in München einsetzen. Über zwanzig Organisationen und Einrichtungen aus ganz verschiedenen Bereichen haben für solche innovativen Projekte und Maßnahmen den Preis bislang erhalten. Darunter sind das FrauenTherapieZentrum, die Frauen-Computer-Schule, FrauenWohnen e.G. und Refugio, aber auch die städtische Anne-Frank-Realschule. Genauso finden sich kleine selbstständige Initiativen unter den Preisträgerinnen und Preisträgern, wie das Projekt Wen-Do, musica femina, die Fachstelle für Natürliche Geburt und Elternsein e.V. oder die Lesbenberatungsstelle LeTRa.

Die Bewerbungsfrist für den diesjährigen Anita-Augspurg-Preis endet am 21. Oktober. Schriftliche Bewerbungen bitte in der Gleichstellungsstelle für Frauen der Landeshauptstadt München abgeben.

Weitere Infos zum Anita-Augspurg-Preis und zum Bewerbungsverfahren sind im Internet über die Homepage der Gleichstellungsstelle für Frauen www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Direktorium/Frauengleichstellung/Prinzipien—Projekte/anita_augpurg.html oder aus der Informationsbroschüre, die direkt in der Gleichstellungsstelle für Frauen erhältlich ist. Telefonische Auskünfte auch im Sekretariat. Kontakt: Landeshauptstadt München, Gleichstellungsstelle für Frauen, Rathaus, Marienplatz 8, Zimmer 114, 80331 München, Telefon 2 33-9 24 65.

Atelierhaus Domagkstraße: Endspurt bei Bewerbungen

(20.9.2013) Noch bis 4. Oktober können sich Künstlerinnen und Künstler mit Wohnsitz im Münchner S-Bahn-Bereich um ein Arbeitsatelier im städtischen Atelierhaus in der Domagkstraße 33 bewerben. Auch diejenigen, die bereits in den DomagkAteliers arbeiten, können sich wieder bewerben. Aufgrund der besonderen Historie des Atelierhauses hat der Stadtrat diese Möglichkeit vorgesehen. Der Vergabezeitraum umfasst fünf Jahre, er beginnt voraussichtlich im Mai 2014. Insgesamt 101 Arbeitsateliers werden an Künstlerinnen und Künstler sowie kunstnahe Kreative aus den angewandten Bereichen wie Design, Schmuck und Architektur vergeben. Wohnnutzungen sind in den Arbeitsateliers untersagt. Ausschlaggebendes Kriterium für die Vorauswahl durch eine Jury ist die Qualität der künstlerischen Arbeit. Die Entscheidung über die Belegung trifft der Stadtrat.

Im Oktober 2007 hatte der Stadtrat der Landeshauptstadt München den Erhalt von Künstlerateliers auf dem Areal der früheren Funkkaserne in der Domagkstraße 33 beschlossen. Zu diesem Zweck wurde das ehemalige "Haus 50" saniert und ausgebaut. Es wird seither als größtes städtisches Atelierhaus vom Kulturreferat betreut.

Informationen zum Atelierhaus und zur Ausschreibung sind zu finden unter www.muenchen.de/kulturfoerderung in der Rubrik "Atelierförderung". Auf Anfrage ist das Bewerbungsformular auch beim Kulturreferat der Landeshauptstadt München unter diana.ebster@muenchen.de oder Telefon 2 33-2 43 82 erhältlich.

Monacensia präsentiert Josef Ruederers "München"

(20.9.2013) Der Schriftsteller Josef Ruederer (1861 - 1915) setzte mit seinem 1907 erschienenen Buch "München" seiner Heimatstadt ein literarisches Denkmal ganz eigener Prägung. Zerrissen zwischen heftiger Abneigung und tiefer Verbundenheit gilt seine Kritik vor allem dem spezlhaft verfilzten und überaus geschäftstüchtigen Isar-Establishment, der Korruption, Heuchelei und Bigotterie. Ruederers köstliche Satiren auf seine Heimatstadt München und ihre Bewohner liegen jetzt als Wiederauflage in der "edition monacensia" im Allitera Verlag München vor, herausgegeben und kommentiert von Walter Hettche und Waldemar Fromm. Am Mittwoch, 25. September, um 19 Uhr, präsentieren die beiden Herausgeber das Buch in der Juristischen Bibliothek im Rathaus. Der Schauspieler Hans Jürgen Stockerl liest ausgewählte Textpassagen. Veranstalter sind die Monacensia und der Allitera Verlag München. Der Eintritt ist frei. Aufgrund des begrenzten Platzangebotes bitte Anmeldung unter info@buchmedia.de oder Telefon 13 92 90 46.

Der umfangreiche Nachlass von Josef Ruederer befindet sich im städtischen Literaturarchiv Monacensia. Weitere Informationen zur Monacensia unter www.muenchner-stadtbibliothek.de/monacensia. Alle bisher veröffentlichten Titel der Reihe "edition monacensia" sind im Internet unter www.allitera.de abrufbar.

Achtung Redaktionen: Unter presse@allitera.de ist ein Rezensionsexemplar erhältlich.

Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche

Dienstag, 24. September

9.30 Uhr Finanzausschuss/Ausschuss für Arbeit und

Wirtschaft/Bauausschuss - Kleiner Sitzungssaal

im Anschluss Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft/Sozialaus-

schuss - Kleiner Sitzungssaal

im Anschluss Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft -

Kleiner Sitzungssaal

14.00 Uhr Stadtentwässerungsausschuss -

Großer Sitzungssaal

ca. 14.15 Uhr Bauausschuss – Großer Sitzungssaal

Mittwoch, 25. September

9.30 Uhr Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung –

Großer Sitzungssaal

14.00 Uhr Verwaltungs- und Personalausschuss -

Großer Sitzungssaal

Donnerstag, 26. September

9.30 Uhr
 9.30 Uhr
 Kulturausschuss – Großer Sitzungssaal
 Kommunalausschuss – Kleiner Sitzungssaal
 Gesundheitsausschuss – Kleiner Sitzungssaal





Baustellen

Freitag, 20. September 2013

Tierparkstraße (Harlaching)

Das Baureferat erneuert den kompletten Fahrbahnaufbau und die Randsteine. In Abstimmung mit der Leitung des Tierparks wurden die Arbeiten in zwei Bauabschnitte geteilt. Auf den bereits im Herbst des vergangenen Jahres ausgeführten ersten Abschnitt folgen nun die Arbeiten im zweiten Bauabschnitt, der sich östlich der Parkplatzzufahrt an den ersten Abschnitt anschließt und bis zur Kreuzung Schönstraße / Alemannenstraße reicht.

Von 23. September bis Ende November 2013

sind die Tierparkstraße und die Thalkirchner Brücke in beiden Richtungen für den Verkehr gesperrt. Lediglich die Zufahrt zum Parkplatz nördlich der Tierparkstraße bleibt während der Bauarbeiten von Westen über die Thalkirchner Brücke möglich. Der Durchgangsverkehr wird in beiden Richtungen weiträumig über die Schäftlarnstraße, Candidstraße und Schönstraße umgeleitet. Für Fußgänger und Radfahrer wird stets eine sichere Führung neben den Baustellenbereichen gewährleistet.

Brienner Straße (Maxvorstadt)

Die Stadtwerke erneuern zwischen Augustenstraße und Stiglmaierplatz Fernwärmeleitungen.

Bis Dezember 2013

ist im Zuge der Brienner Straße pro Richtung nur je eine von zwei Fahrspuren frei. Die freien Fahrspuren werden dem Baufortschritt folgend seitlich verschwenkt.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter http://www.muenchen.de/baustellen

Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 20. September 2013

Räume für neugegründete Schülermittagsbetreuung an der Turnerschule

Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Dr. Georg Kronawitter und Hans Podiuk (CSU) vom 13.6.2013

Warum wurde der Nagelbomben-Besitzer aus Schwabing zunächst wieder entlassen?

Antrag Stadträtinnen Barbara Scheuble-Schaefer und Beatrix Zurek (SPD) vom 2.7.2013

Räume für neugegründete Schülermittagsbetreuung an der Turnerschule

Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Dr. Georg Kronawitter und Hans Podiuk (CSU) vom 13.6.2013

Antwort Stadtschulrat Rainer Schweppe:

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist.

Der Inhalt des Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Mit Ihrem Antrag fordern Sie für die neugegründete Schülermittagsbetreuung an der Grundschule Turnerstraße bis zum Schuljahresbeginn 2013/14 die notwendigen Räume (entweder in der Schule selbst, in Containern oder in Ersatzräumen in der Umgebung) bereitzustellen. Dabei sind flexible Raumbelegungskonzepte und alternative Lösungen zu erarbeiten.

Zu Ihrem Antrag vom 13.06.2013 können wir Ihnen Folgendes mitteilen:

Dem Referat für Bildung und Sport liegt eine aktuelle Stellungnahme der Schulleitung vor, dass sowohl der bestehenden als auch der neuen Mittagsbetreuung entsprechende Räumlichkeiten zur Alleinnutzung bzw. in Doppelnutzung angeboten werden können. Damit ist die von Ihnen geforderte Betreuung der Kinder gesichert.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Warum wurde der Nagelbomben-Besitzer aus Schwabing zunächst wieder entlassen?

Antrag Stadträtinnen Barbara Scheuble-Schaefer und Beatrix Zurek (SPD) vom 2.7.2013

Antwort Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle:

Mit Schreiben vom 02.07.2013 haben Sie folgenden Antrag an das Kreisverwaltungsreferat München gestellt:

"Dem Stadtrat wird über den Vorfall, Fund einer funktionsfähigen Nagelbombe in der Wohnung eines Rechtsextremisten, im Kreisverwaltungsausschuss am 23. Juli 2013 berichtet.

Begründung:

Wie der Medienberichterstattung zu entnehmen ist, wurde gegen den 33jährigen Münchner, obwohl die Polizei im Rahmen einer Hausdurchsuchung eine Nagelbombe fand, vom zuständigen Richter zunächst keine
Untersuchungshaft angeordnet. Dies stößt bei der Bevölkerung auf großes Unverständnis. Insbesondere vor dem Hintergrund der NSU-Morde
und der Tatsache, dass bei diesen eine Vielzahl von Hinweisen im Vorfeld
ignoriert worden waren, ist eine Aufklärung notwendig."

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Die von Ihnen beantragte Berichterstattung im Kreisverwaltungsausschuss über ein laufendes Ermittlungsverfahren gegen den mutmaßlichen Hersteller der Bombe betrifft eine Angelegenheit, die in die ausschließliche Zuständigkeit der Staatsanwaltschaft München I fällt. Ihr Einverständnis vorausgesetzt erfolgt daher die Beantwortung Ihres Antrags auf dem Büroweg.

Mit Schreiben vom 30.07.2013 habe ich Ihre Bitte um Aufklärung an die Staatsanwaltschaft München I weitergeleitet.

Wie dem Antwortschreiben der Staatsanwaltschaft München I vom 01.08.2013 zu entnehmen ist, wird gegen den Betroffenen wegen Vorbereitung eines Explosions- oder Strahlungsverbrechens ermittelt. Darüber hinaus können durch die Staatsanwaltschaft München grundsätzlich keine Auskünfte zu laufenden Ermittlungsverfahren erteilt werden.

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen, und gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 20. September 2013

Bei Anruf Abfall-Leerung

(Bündnis 90/Die Grünen)

Antrag Stadtrat Josef Schmid (CSU)

Infrarot-Heizsystem für Turnhallen, Aulen und sonstige hohe Räume in neuen Schulgebäuden

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Herbert Danner, Jutta Koller und Sabine Krieger (Bündnis 90/Die Grünen)

Planung von Umgehungsstraßen – juristische Beurteilung zum Planfeststellungsverfahren zu Stäblistraße auf andere innerstädtische Straßenbauprojekte übertragbar? Antrag Stadträte Paul Bickelbacher und Herbert Danner



Herrn Oberbürgermeister Christian Ude Rathaus 80331 München

Stadtrat Josef Schmid

ANTRAG 20.09.13

Bei Anruf Abfall-Leerung

Ähnlich der Aktion "Bei Anruf Licht" wird der Service "Bei Anruf Abfall-Leerung" eingeführt.

Begründung:

So sieht es in München häufig aus:



Bei der Straßenbeleuchtung hat das Baureferat die Aktion "Bei Anruf Licht" installiert. Über ein Servicetelefon können Bürgerinnen und Bürger defekte Straßenlampen melden. Dazu ist auf jeder Laterne eine Nummer aufgeklebt.

Ähnliches muss auch bei überquellenden Mülleimern möglich sein. Genau wie Laternen wird ein Service-Telefon eingerichtet, über das man übervolle Abfallbehälter melden kann. Die Nummer wird gut sichtbar mit einer Erklärung auf dem Mülleimer angebracht. Das Baureferat kann dann gezielt diese Behälter leeren.

Josef Schmid, Stadtrat Fraktionsvorsitzender



Herrn Oberbürgermeister Christian Ude Rathaus

München, den 20.09.2013

Infrarot-Heizsystem für Turnhallen, Aulen und sonstige hohe Räume in neuen Schulgebäuden

Antrag:

Das Baureferat stellt dem Bauausschuss zeitnah dar, inwieweit moderne Infrarot-Heizsysteme für Schulturnhallen (und andere hohe Räume) in den geplanten neuen Schulen der LHM (z. B. Grundschule Riem, Gymnasium Nord, Schulcampus Freiham, etc.) sinnvoll eingesetzt werden können unter

- a) energetischen Gesichtspunkten
- b) langfristig wirtschaftlichen Gesichtspunkten (Investition, Wartung, Energieeinsparung)
- c) Behaglichkeitsgesichtpunkten
- d) baulichen und gestalterischen Gesichtspunkten.

Interessant sind dabei auch Erfahrungen in Turnhallen oder sonstigen Hallen anderer Gemeinden oder Unternehmen, die mit diesem Heizsystem bisher bereits gemacht werden konnten.

Begründung:

In der Januarausgabe 2013 der Fachzeitschrift "forum Nachhaltig Wirtschaften" wird auf ein neues Infrarot-Heizsystem unter dem Namen H.Y.B.R.I.D. hingewiesen und dessen besonders energiesparende Anwendung in Hallen/Sporthallen. Dieses innovative System wurde beim deutschen Nachhaltigkeitspreis 2012 von der Jury zum Sieger in der Kategorie "Deutschlands nachhaltigste Produkte und Dienstleistungen" gewählt. Es erscheint sinnvoll zu prüfen, ob dieses System in städtischen Gebäuden mit Raumhöhe von über 4 m sinnvoll eingesetzt werden kann.

Fraktion Die Grünen-rosa liste Initiative: Herbert Danner, Sabine Krieger, Jutta Koller, Anja Berger Mitglieder des Stadtrates



Herrn Oberbürgermeister Christian Ude Rathaus

München, den 20.09.2013

Planung von Umgehungsstraßen – juristische Beurteilung zum Planfeststellungsverfahren zur Stäblistraße auf andere innerstädtische Straßenbauprojekte übertragbar?

Antrag:

Die Verwaltung stellt dem Stadtrat dar, ob die aktuelle juristische Beurteilung zum Planfeststellungsverfahren der Stäblistraße auf weitere innerstädtische Straßenbauprojekte (Südanbindung Perlach, Umfahrung Kirchtrudering) übertragbar ist und welche Konsequenzen daraus gezogen werden können/müssen. Insbesondere ist das Risiko darzustellen, dass Anwohner – wie bei der Stäblistraße auch – nach jahrelangen Planungsverfahren und Rechtstreitigkeiten, auch bei o. g. Straßenprojekten **erfolgreich** klagen.

Begründung:

Nach Kenntnisstand des Verfassers war für das Scheitern des Planfeststellungsverfahrens zur Stäblistraße – bzw. für die erfolgreiche Anwohnerklage – maßgeblich, dass weniger Gebäude bzw. Personen durch die neue Straßenführung entlastet werden als andere künftig belastet werden.

Diese Situation trifft mit größter Wahrscheinlichkeit auch für die Südanbindung Perlach zu. Auch die Umfahrung Kirchtrudering könnte betroffen sein - zumindest wenn man die künftigen Bewohner im vierten Bauabschnitt im Westen der Messestadt mit einrechnet. Denn diese Wohnungen werden sicherlich bezogen sein, bevor das umfangreiche Planungsverfahren für die Straße abgeschlossen ist.

Um die Risiken von Planung und Bau eventueller künftiger Straßenbauprojekte frühzeitig seriös einschätzen zu können ist es erforderlich, die Begründung des Gerichts sachgerecht aufzuarbeiten und im Stadtrat darzustellen. Denn im hochverdichteten Münchner Siedlungsraum werden sich immer wieder Parallelen zum Strassenbauprojekt Stäblistraße ergeben.

Fraktion Die Grünen-rosa liste Initiative: Herbert Danner, Paul Bickelbacher Mitglieder des Stadtrates

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 20. September 2013

Ausbauoffensive Erneuerbare Energien: SWM erwerben Nordex-Windpark in Frankreich – Ökostrom für 8.000 Haushalte Pressemitteilung SWM

Oktoberfest: 21. September – 6. Oktober Wiesn + Fußball = Engpässe in der U-Bahn Pressemitteilung MVG

U4 Böhmerwaldplatz: Neuer Aufzug kommt Pressemitteilung MVG

Das Münchner Bürgerheim hat wieder einen Uhrenturm

Pressemitteilung Münchenstift GmbH

Auch während der Wiesn, Blutspenden nicht vergessen!

Pressemitteilung Blutspendedienst München



Ausbauoffensive Erneuerbare Energien: SWM erwerben Nordex-Windpark in Frankreich – Ökostrom für 8.000 Haushalte

(20.9.2013) Nächster Erfolg für die SWM Ausbauoffensive Erneuerbare Energien: Die SWM haben vom Turbinenhersteller Nordex einen weiteren bereits fertig errichteten Windpark erworben. Das Projekt "Chaussée de César Sud" besteht aus vier Großturbinen mit einer Leistung von 10 MW und befindet sich in Zentralfrankreich bei Bourges. Der kalkulierte Jahresenergieertrag liegt bei rund 20 Millionen Kilowattstunden. Damit können die SWM weitere rund 8.000 Haushalte (bei einem Verbrauch von 2.500 Kilowattstunden/Jahr) mit Ökostrom versorgen.

Dr. Florian Bieberbach, Vorsitzender der SWM Geschäftsführung: "Dies ist bereits der zweite Windpark, den wir von Nordex in Frankreich gekauft haben. Mit Nordex haben wir einen erfahrenen Partner gefunden, mit dem wir hoffentlich auch noch weitere Projekte gemeinsam realisieren werden. Denn um unsere ehrgeizigen Ziele beim Ausbau der Erneuerbaren erreichen zu können, brauchen wir verlässliche Partner. Und wir müssen europäisch denken und auch die Potenziale außerhalb Münchens und Deutschlands erschließen, wie eben in Frankreich. Hier gibt es sehr gute Standorte und ein geeignetes Fördersystem."

"Ich bin sehr froh darüber, unsere Zusammenarbeit mit den Stadtwerken München auszubauen. Und es freut uns auch, dass wir mit unserem Bereich 'Projektentwicklung' weiterhin gute Geschäfte in Frankreich machen", so Lars Bondo Krogsgaard, Vorstand der Nordex SE.

7.5 Milliarden Kilowattstunden Ökostrom bis 2025

Das Ziel der SWM Ausbauoffensive Erneuerbare Energien ist sehr ehrgeizig: Bis 2025 wollen die SWM soviel Ökostrom in eigenen Anlagen produzieren, wie ganz München verbraucht. Und das sind immerhin rund 7,5 Milliarden Kilowattstunden pro Jahr. München wird damit weltweit die erste Millionenstadt sein, die dieses Ziel erreicht. Mit den bereits angestoßenen oder realisierten Projekten verfügen die SWM nach deren Fertigstellung über eine Erzeugungskapazität von rund 2,8 Milliarden kWh Ökostrom in eigenen Anlagen. Das entspricht bereits 37 Prozent des Münchner Stromverbrauchs und ist schon deutlich mehr als alle rund 800.000 Münchner Haushalte sowie U-Bahn und Tram benötigen. Weitere Projekte (insbesondere Windenergie) mit erheblichem Potenzial sind in Planung.

Von Anfang an haben die SWM ausschließlich auf wirtschaftliche Projekte gesetzt, die sich selbst tragen. Deshalb spielt die Windkraft die zentrale Rolle in der SWM Strategie. Sie ist die kosteneffizienteste unter den erneuerbaren Energien und wird in 10 Jahren ohne Subventionen auskommen.

Klaren Vorrang haben für die SWM Projekte in München und der Region. Doch die SWM können hier nicht so viel erneuerbaren Strom erzeugen, wie die Millionenstadt benötigt. Deshalb engagieren sie sich auch in Deutschland und in Europa.

Mehr Informationen: www.swm.de, www.nordex.de

MVG-Information für die Medien





Ihr starker Partner im MVD

20.9.2013

Oktoberfest | 21. September – 6. Oktober

Wiesn + Fußball = Engpässe in der U-Bahn

Fußballspiele während der Wiesn könnten für zusätzliche Engpässe in der U-Bahn sorgen. Zwischen dem 21. September und dem 6. Oktober sind in der Allianz Arena insgesamt fünf Spiele angesetzt; zwei davon bestreitet der FC Bayern München (am 25.9. um 20.30 Uhr gegen Hannover, am 28.9. um 15.30 Uhr gegen Wolfsburg), drei der TSV 1860 München (am 21.9. um 13 Uhr gegen Erzgebirge Aue, am 24.9. um 19 Uhr gegen Dortmund und am 6.10. um 13.30 Uhr gegen Cottbus). Ein volles Stadion mit entsprechendem Andrang in der U-Bahn ist bei den Begegnungen des FCB sowie beim Pokalspiel der Löwen gegen Dortmund zu erwarten. Wie bereits in den vergangenen Jahren werden sich viele Fußball-Fans vor dem Besuch in der Allianz Arena auf der Wiesn tummeln – und den Abend dort auch ausklingen lassen, soweit dies der Spieltermin zulässt.

Um zusätzliche Überlastungen im U-Bahnnetz zu vermeiden, werden alle Fußballfans gebeten, folgende Regeln zu berücksichtigen:

- Bitte ausschließlich die U6 nutzen; diese verbindet die Theresienwiese (U-Bahnhöfe Goetheplatz und Poccistraße) direkt mit der Allianz Arena (U-Bahnhof Fröttmaning).
- Nicht mit der U4 oder U5 fahren; die Bahnhöfe Theresienwiese und Odeonsplatz sind ohnehin überlastet.

Bei drohender Überfüllung müssen einzelne Bahnhöfe ggf. für einige Minuten gesperrt werden. Für diesen Fall bittet die MVG schon jetzt um Verständnis – und etwas Geduld. Bis zu 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von MVG und U-Bahnwache werden bei Fußballspielen – zusätzlich zur Wiesn – für Service, Aufsicht, Abfertigung und Sicherheit im Einsatz sein. Für die Hin- und Rückfahrt zum/vom Stadion stehen außerdem zusätzliche Züge auf der U6 zur Verfügung.

Herausgeber Stadtwerke München GmbH MVG 80287 München www.mvg-mobil.de

Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Bettina Hess Telefon:

089.2361-5042 Fax: 089.2361-5149 email:

hess.bettina@swm.de

MVG-Information für die Medien





Ihr starker Partner im MVD

20.9.2013

U4 Böhmerwaldplatz: Neuer Aufzug kommt

SWM/MVG erneuern ab Montag, 23. September, den Aufzug im U-Bahnhof Böhmerwaldplatz (U4). Der Austausch dauert voraussichtlich bis Ende Oktober und umfasst sämtliche Teile des Lifts – von der Kabine über den Antrieb bis hin zur Steuerungstechnik. Der neue Aufzug wird schneller sein als der alte, einen besseren Bedienkomfort bieten, weniger Energie verbrauchen – und dank moderner Technik vor allem noch zuverlässiger Dienst tun. Eine neue Beleuchtung auf LED-Basis sorgt dafür, dass die Kabine künftig noch heller ist und freundlicher wirkt als bisher. Während der Bauarbeiten steht der Aufzug nicht zur Verfügung. Kunden werden gebeten, nach Möglichkeit auf Rolltreppe und Treppen auszuweichen. Die genaue Lage des Aufzugs zeigt: www.mvg-zoom.de.

Bis Ende 2017 erneuern SWM/MVG insgesamt 45 Aufzüge in der U-Bahn. Das entspricht gut 25 Prozent von 175 bestehenden Anlagen. Die Investitionskosten für dieses zweite Aufzugserneuerungsprogramm liegen bei rund sieben Millionen Euro. Ausgetauscht werden heuer Lifte in folgenden U-Bahnhöfen: Basler Straße, Böhmerwaldplatz, Fraunhoferstraße, Kolumbusplatz, Partnachplatz, Richard-Strauss-Straße und Theresienwiese. Im Rahmen eines ersten Erneuerungsprogramms hatten SWM/MVG von 2008 bis 2012 bereits 45 Aufzüge ausgetauscht und auf den neuesten Stand der Technik gebracht.

Herausgeber Stadtwerke München GmbH MVG 80287 München www.mvg-mobil.de

Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Bettina Hess Telefon: 089.2361-5042 Fax: 089.2361-5149 email: hess.bettina@swm.de



PRESSEEINFORMATION

Freitag, 20. September 2013, 11 Uhr Münchener Bürgerheim Dall'Armistr. 46 80638 München

Das Münchener Bürgerheim hat wieder einen Uhrenturm

Im Zweiten Weltkrieg musste er einer Flak-Stellung weichen. Jetzt wurde der Uhrenturm des Münchener Bürgerheims originalgetreu wieder aufgebaut. Die Aufsichtsratsvorsitzende der MÜNCHENSTIFT und Bürgermeisterin Christine Strobl feiert die Fertigstellung zusammen mit Geschäftsführer Siegfried Benker und den an Bau und Finanzierung Beteiligten.

Im Rahmen des Bauprogramms der MÜNCHENSTIFT erfolgt derzeit die Generalsanierung des Hauses an der Dall'Armistraße durch das Baureferat. Das Münchener Bürgerheim, das zum Vermögen der von der Landeshauptstadt verwalteten Münchener Bürgerheim-Stiftung gehört, wird Anfang 2014 wieder eröffnet als eine Senioreneinrichtung für Selbständiges Wohnen. Den Münchner Bürgern stehen dann 118 Appartements unterschiedlicher Wohngrößen zwischen 27m² und 82m² zur Verfügung. Es gibt auch ein Kontingent an sozialhilfefähigen Wohnungen.

Der wieder errichtete Uhrturm befindet sich südlich in Front der Dall'Armistraße und gehört zum hervortretenden Gebäudeteil beim Haupteingang, der den markanten, weithin sichtbaren Abschluss des Gebäudekomplexes bildet. Mit dieser Komplettierung des Gesamtensembles wird die ursprüngliche städtebauliche Substanz der Anlage wieder hergestellt. Die baulichen Konzepte und das visuelle Erscheinungsbild wurden in Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege dem historischen Vorbild nachempfunden.

Die Initiative zum Wiederaufbau des Turmes ging von Carlheinz von Dall'Armi, einem Nachfolger der Stifterfamilie, aus. Er stellte darüber hinaus 300.000 Euro für die Realisierung aus seinem Privatvermögen zur Verfügung. Die Edith-Haberland-Wagner-Stiftung beteiligte sich auf seine Initiative hin mit 100.000 Euro. Die restlichen benötigten 150.000 Euro steuerte die Landeshauptstadt München bei, die damit auch das Engagement und die finanziellen Anstrengungen der anderen Finanziers anerkennen möchte.



Um die jetzt gültigen Anforderungen an den Brandschutz zu ermöglichen, erfolgte der konstruktive Aufbau mittels eines Stahlskeletts, das weitgehend auf Bodenniveau vormontiert und sukzessive auf den Turmsockel aufgebaut wurde. Ebenso konnten die Fassadenelemente sowie die Turmzwiebel mit der Krönung innerhalb nur eines Tages angebracht werden.

Die Aufbauarbeiten begannen Mitte Mai 2013 und wurden im August abgeschlossen. Das Anbringen der weithin sichtbaren zwei Turmuhren markierte den Abschluss der Wiederherstellungsarbeiten am Uhrturm.

Blutspendedienst München

Pressemitteilung

Auch während der Wiesn, Blutspenden nicht vergessen!

Als Dankeschön gibt es ein exklusives Wiesnherz für jeden Spender

München, 19. September 2013

Oʻzapft is: Das Bier fließt in Strömen und während die Münchener auf dem Oktoberfest auf den Tischen tanzen, wird es beim Blutspendedienst in der Dachauer Straße 90 eher ruhig. Der Blutspendedienst München sucht daher Münchener, die sich nicht vom wilden Treiben anstecken lassen und auch während der Wiesnzeit bereit sind, "Herz-Blut" zu geben. Als kleines Dankeschön wartet ein Wiesenherz auf sie, dass man an keinem Souvenirstand findet.

Wer in den Oktoberfestwochen mehr als 24 Stunden auf Alkohol verzichtet hat, ist beim Blutspendedienst herzlich willkommen, eine "halbe Maß" Blut zu spenden. Andreas Faber, Betriebsleiter des Blutspendedienstes München, blickt etwas besorgt auf das bevorstehende Großereignis: "Selbstverständlich gönnen wir auch unseren Spendern Spaß und Freude auf dem größten Volksfest der Welt. Allerdings schwinden erfahrungsgemäß die Reserven. In diesen 16 Tagen platzt die Landeshauptstadt "aus allen Nähten" und damit verbunden steigt auch in Münchens Krankenhäusern der Bedarf an lebensrettenden Blutkonserven."

Blut spenden kann jeder gesunde Erwachsene im Alter von 18 bis 68 Jahren, das erste Mal bis zum 60. Lebensjahr.

Blutspendezeiten in München in der Dachauer Straße 90: (U1, U2, U7, Tram 20, 21, 22)

Montag bis Mittwoch:

Donnerstag:

Freitag:

jeden 1. und 3. Samstag:

12 bis 19 Uhr
13 bis 20 Uhr
8 bis 15 Uhr
9 bis 14 Uhr

Über mobile Blutspendetermine in den Landkreisen informiert www.blutspendedienst-muenchen.de oder die Hotline 0800 57 57 557.

Pressekontakt:

Tobias Hubert Leitung Spenderservice

Telefon (089) 233-37505, Telefax (089) 233-37805 Tobias.Hubert@klinikum-muenchen.de

Blutspendedienst München Städtisches Klinikum München GmbH Dachauer Straße 90, 80335 München

Städtisches Klinikum München GmbH Thalkirchner Straße 48 80337 München Geschäftsführung: Dr. Elizabeth Harrison (Vorsitzende) Freddy Bergmann Prof. Dr. med. Hans-Jürgen Hennes

Aufsichtsrat: Bürgermeister Hep Monatzeder (Vorsitzender) Handelsregister: München HRB 154 102 USt-IDNr.: DE814184919



Bildmaterial:



Nüchterne Spender sind auch während der Wiesn herzlich willkommen beim Blutspendedienst München.



Während der Wiesnzeit bedankt sich der Blutspendedienst München bei seinen Spendern mit einem Lebkuchenherz.

Das Bildmaterial zu dieser Presseinformation kann unter http://presse.klinikum-muenchen.de heruntergeladen werden.

Quelle: Blutspendedienst München/Lutz Richter